

NEUE ARBEITSGRUPPE PARODONTOLOGIE E.V.



INHALT:	9
MASTERONLINE PARODONTOLOGIE:	
Innovationen – Reformen – Perspektiven im Medizinstudium – Symposium an der Universität Tübingen am 27. April 2010	10
FALLBESCHREIBUNG:	11
Darstellung des Falls bzw. des Antrags- und Gutachterverfahrens	
TAGUNGSANKÜNDIGUNG	
Parodontologie im Zentrum interdisziplinärer Zahnheilkunde 18. Herbsttagung der Neuen Arbeitsgruppe Parodontologie e.V. in Zusammenarbeit mit der Aachener Fortbildung für Zahnärzte e.V. am 19.11.2010 und 20.11.2010 im Hotel Quellenhof in Aachen	14
IMPRESSUM	16

MASTERONLINE PARODONTOLOGIE

Innovationen – Reformen – Perspektiven im Medizin- studium – Symposium an der Universität Tübingen am 27. April 2010

Der Studiengang „MasterOnline Parodontologie“ der Universität Freiburg erhält zusammen mit drei anderen Projekten den Thieme-Förderpreis für „Innovative Lehrprojekte und Reformansätze in der medizinischen Ausbildung“.

Das Medizinstudium ist nach wie vor beliebt. Jährlich beginnen mehr als 12.000 junge Frauen und Männer ein Medizinstudium in Deutschland. Allerdings gerät die hohe Qualität der Ausbildung junger Mediziner aufgrund geänderter Rahmenbedingungen an den medizinischen Fakultäten immer mehr in Gefahr.

Muss das Medizinstudium also grundsätzlich umgebaut werden? Müssen Praxisanteile verstärkt, fall- und problembasierte Lernangebote ausgebaut werden? Können die vielerorts entstehenden Reformstudiengänge den hochgesteckten Erwartungen gerecht werden? Und wie können neue Lehr- und Lerntechnologien dabei helfen, die komplexen Lerninhalte didaktisch sinnvoller und nachhaltiger zu vermitteln?

Diese Fragen und Aspekte waren Gegenstand einer eintägigen Veranstaltung zu den Perspektiven des Medizinstudiums in Deutschland, zu der die Thieme Verlagsgruppe gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen sowie dem Centrum für Hochschulentwicklung eingeladen hatte.

Renommierte Vertreter aus Politik und Verbänden, Lehre und Forschung sowie Studenten und Experten aus der Welt der (digitalen) Medien stellten hier die Anforderungen, Rahmenbedingungen und exemplarische Lehrprojekte vor. Es wurde diskutiert

und Bilanz gezogen, welche Reformen und Innovationen das Medizinstudium in Deutschland zukunftsfähig machen können. Die Universitäten wurden im Vorfeld aufgefordert, vorbildliche Lehrprojekte und Reformansätze sowie zukunftsweisende Entwicklungen in der Lehre im Rahmen einer wissenschaftlichen Präsentation aufzuzeigen.

Dafür hatte es im Vorfeld 64 Anmeldungen gegeben. Insgesamt gelangten 25 Präsentationen in die Endausscheidung, darunter auch das Projekt von Frau Professor Ratka-Krüger, Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der Zahnklinik Freiburg mit dem Titel

„Bei laufender Zahnarztpraxis die eigene Expertise ausbauen? Der webunterstützte Postgraduierten Studiengang MasterOnline Parodontologie macht's möglich!“

mit dem sie einen der vier ausgelobten Thieme-Förderpreise in Empfang nehmen konnte. Die mit bundesweit bekannten Medizindidaktik-Experten besetzte Jury verlieh ihr diesen Preis mit den Worten „Man könnte es eigentlich nicht besser machen!“ und lobte vor allem die gute Betreuung der StudiengangsteilnehmerInnen im MasterOnline Studiengang an der Medizinischen Fakultät Freiburg.

MASTERONLINE PARODONTOLOGIE



Herr Klaus Tappeser (Ministerialdirektor, MWK) begrüßt das Auditorium bestehend aus Herrn Prof. Dr. Ingo Autenrieth (Dekan der Medizinischen Fakultät Tübingen), Frau Anette Widmann-Mauz (MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit), Herrn Dr. Frank-Ulrich Montgomery (Vizepräsident der Bundesärztekammer) Herrn Dipl.Kfm.Dipl.-Pol. Strehl (Generalsekretär des Verbands der Universitätsklinika Deutschlands (VUD)) von links nach rechts und zahlreichen anderen Teilnehmern



Herr Martin Spencker (Verlagsleiter Aus- und Weiterbildung, Thieme Verlagsgruppe) überreicht den Thieme-Förderpreis für „Innovative Lehrprojekte und Reformansätze in der medizinischen Ausbildung“ an Frau Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger (Leiterin der Sektion Parodontologie und Leiterin des MasterOnline-Studiengangs an der Zahnklinik Freiburg)

FALLBESCHREIBUNG

Darstellung des Falls bzw. des Antrags- und Gutachterverfahrens

Arbeitszeit = (Behandlungszeit)^{Administration}

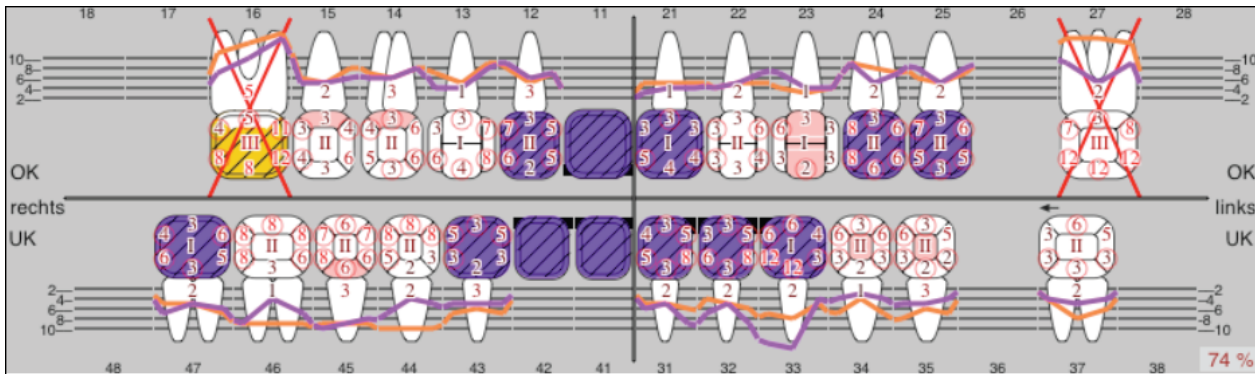
Anamnese: Der Patient *19.11.1953 stellte sich erstmalig am 01. September 2009 in unserer Praxis zur parodontologischen Untersuchung und Beratung vor. Hauszahnärztliche PA-Therapie im Sommer 2009 (GKV PA-Antrag im Mai 2009).

Befunde: Erhöhte parodontale Sondiertiefen bis **12 mm**; generalisiert Sondierblutungen (Bleeding on Probing-Index; **BOP = 74%**); unphysiologisch gelockerte Zähne bis Grad **III**; Exsudat aus dem parodontalen Sulcus; an 2 Zähnen Pusaustritt; ödematöse, erythematöse und erosiv veränderte Gingiva mit Spontanblutung auf Sondieren; fehlende keratinisierte Gingiva an Zahn 32, 31. Im Bereich des III. Quadranten ist eine überlagerte glatte und nicht adhären

Schleimhaut crestal zu erkennen (ehemalige Deckung einer UK-Fraktur). Glatte okklusale Schliffacetten; Zahn 37 Kippung nach mesial; generalisiert Anlagerungen von Plaque; zäh-visköser Speichel. Die Zunge und Rachen sind ohne pathologisch zu wertende Besonderheiten. Es konnten in hoher Anzahl von Pg, Tf und Td nachgewiesen werden. Es liegt ein Interleukin-1 Polymorphismus vor.

FALLBESCHREIBUNG

PA Status Eingangsbefund



Diagnosen

- Chronische Parodontitis - generalisiert schwer ICD 10, K05.3
- Parodontalabszess Zahn 32, 31 ICD 10, K05.1
- Mukogingivale Deformation am Zahn 32, 31 ICD 10, K05.5
- Lückiges Kauorgan mit:
 - konservierender
 - prothetisch festsitzender Versorgung
- Nicht erhaltungsfähige Zähne 16 und 27

Nach parodontaler Vorbereitungsphase stellten wir am 03.11.2009 einen Kassen-Antrag für eine geschlossene antiinfektiöse PA-Therapie. Es war vorgesehen an allen Zähnen mit Sondiertiefen > 3,5 mm ein ge-

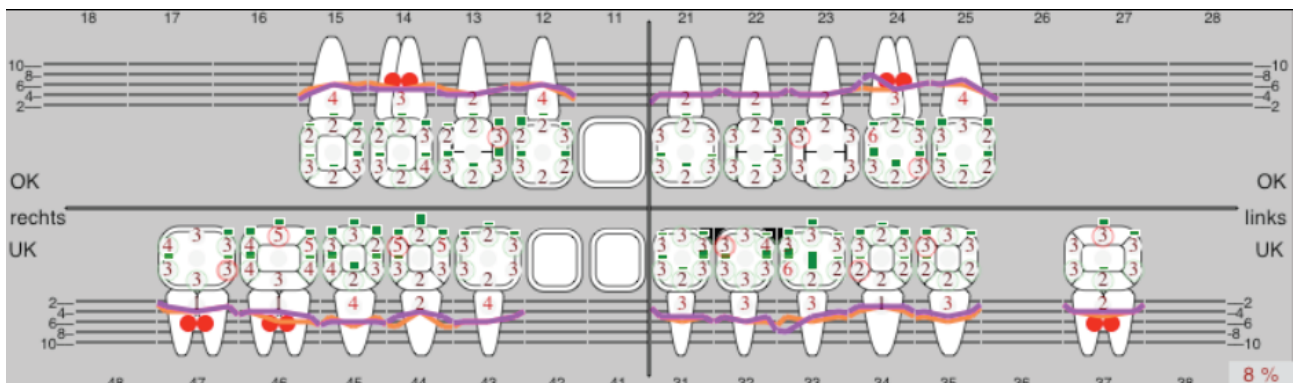
schlossenes Deep Scaling mit adjunktiver Antibiose durchzuführen. Die Zähne 16 und 27 sollten in gleicher Sitzung entfernt werden.

Am 27. 04.2010 wurde ein geschlossenes Deep Scaling mit adjunktiver Antibiose durchgeführt.

Der BOP verringerte sich auf 8 %. Es ist geplant zunächst an den Zähnen eine parodontalchirurgische Therapieergänzung durchzuführen und nachfolgend das Ergebnis mit einer risikoorientierten UPT langfristig zu halten.

6 Wochen später erfolgte die Reevaluation. Das Ergebnis ist im PA Status festgehalten.

PA Status 6 Wochen nach SRP



FALLBESCHREIBUNG

Administration

- 03.11.2009 Kassen-Antrag
 06.11.2009 Eingang des Antrages bei der Krankenkasse
 11.11.2009 Infobrief von der Krankenkasse
 Vorstellung des Patienten beim Gutachter der örtlichen AOK
 17.11.2009 gutachterliche Untersuchung
 19.11.2009 von der Krankenkasse wurde auf dem Antragsformular im Block „ENTSCHEIDUNG DER KRANKENKASSE“ angekreuzt, dass die Kosten übernommen werden. Im gleichen Block des Formulars wurde dann seitens der Krankenkasse handschriftlich ergänzt, dass lt. Gutachter 6x die Position 202 und 4x die 203 für ein offenes Vorgehen anzusetzen wäre (an den Zähnen mit ST > 5,5 mm).
 Im Block „GUTACHTEN“ des Antragsformulars war das Ankreuzfeld "Gutachterlich nicht befürwortet" angemerkert und "nicht" durchgestrichen.
 23.11.2009 Eingang des bearbeitenden PA-Antrages in der Praxis. In einem Begleitschreiben war vermerkt, dass eine geschlossene PA-Therapie bereits im Mai 2009 beim überweisenden Hauszahnarzt durchgeführt worden wäre. Es wurde beschlossen, dass an den Zähnen 13-15, 24, 25, 44-47, 33 ein "offenes Vorgehen" vorzunehmen sei und dies auch so genehmigt worden sei (Anmerk.: was nicht beantragt war).

Bis dahin bleibt festzustellen:
 Es wurde ein Antrag für eine PA Therapie gestellt.
 Dieser wurde nicht abgelehnt, er wurde

auch nicht genehmigt wie beantragt. Er wurde dazu genutzt eine Behandlungsanweisung zu geben, wie hier mit welchen Methoden zu therapieren sei.

Am 7. Dezember 2009 wurde mündlich von der zuständigen KZV mitgeteilt, dass ich die Behandlung so durchzuführen hätte, wie es der Gutachter verordnet hätte. Eine juristische Abklärung hätte dies bestätigt. Auf den Hinweis, dass ein "offenes Vorgehen" nicht indiziert sei, wurde mitgeteilt, dass man dazu als Kollege mit einer Kassenzulassung jetzt verpflichtet wäre. Immerhin läge ein genehmigter Antrag vor, womit der Patient lt. SGB V ein Anrecht hat. Wenn man anderer Meinung wäre, müsste man ein Obergutachten über die KZBV einleiten.

„fressen“. Man kann es akzeptieren oder man kann aus dem System aussteigen - das ist jedem überlassen. Sich allerdings von einem nicht parodontal qualifizierten/zertifiziertem Kollegen, via Kassengenehmigungsverfahren eine Therapie zwingend verordnen zu lassen, ist ein ethisches NoGo. Wir scheinen nicht mehr weit von der totalitären Staatsmedizin entfernt.

Ich möchte hier schliessen und hoffe auf viele Leserbriefe/-mails an die Redaktion.

Denk' nach und mit.

Jeder Kollege mit Kassenzulassung weiss wieviel Zeit Bürokratie und Verwaltung

PS Die entstandenen Kosten für die nicht von der Kasse genehmigte Therapie übernahm unsere Praxis.

Gregor Gutsche

TAGUNGSANKÜNDIGUNG



PARODONTOLOGIE IM ZENTRUM INTERDISZIPLINÄRER ZAHNHEILKUNDE

18. HERBSTTAGUNG DER NEUEN ARBEITSGRUPPE PARODONTOLOGIE E.V.
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER AACHENER FORTBILDUNG FÜR ZAHNÄRZTE E.V.

AF

AM 19.11.2010

IN AACHEN, HOTEL QUELLENHOF

15.⁰⁰ UHR **OP-KURS: REGENERATIVE OPERATIONS-TECHNIKEN**
-
18.³⁰ UHR Übungen am Schweinekiefer,
beschränkt auf 20 Teilnehmer
Prof. Dr. Dr. Anton Sculean M.S.,
Dr. Christina Tietmann
mit Unterstützung der Firmen STRAUMANN und STOMA

Teilnahmegebühr: 140,- €

15.⁰⁰ UHR **WORKSHOP:**
-
18.³⁰ UHR **VON FALL ZU FALL: SYSTEMATISCHE PARODONTITISTHERAPIE PLANEN**
beschränkt auf 20 Teilnehmer
Prof. Dr. Peter Eickholz,
Dr. Beate Schacher

Teilnahmegebühr: 65,- €

15.⁰⁰ UHR **WORKSHOP:**
-
18.³⁰ UHR **PARO-ENDO**
beschränkt auf 40 Teilnehmer
Prof. Dr. Gabriel Tulus

Teilnahmegebühr: 65,- €

15.⁰⁰ UHR **KURS FÜR ZMFs UND DHs:**
-
18.³⁰ UHR **UNTERSTÜTZENDE PARODONTITIS-THERAPIE**
beschränkt auf 40 Teilnehmer
Nadja Sadr (ZMF)
Dr. Frank Bröseler,

Teilnahmegebühr: 50,- €

Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

4 Fortbildungspunkte

TAGUNGSANKÜNDIGUNG



PARODONTOLOGIE IM ZENTRUM INTERDISZIPLINÄRER ZAHNHEILKUNDE



18. HERBSTTAGUNG DER NEUEN ARBEITSGRUPPE PARODONTOLOGIE E.V.
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER AACHENER FORTBILDUNG FÜR ZAHNÄRZTE E.V.

AM 20.11.2010

IN AACHEN, HOTEL QUELLENHOF

- 8.⁴⁵ UHR TAGUNGSERÖFFNUNG**
Prof. Dr. Dr. Anton Sculean M.S., DGP-Spezialist für Parodontologie[®], Bern/CH
1. Vorsitzender der NAGP e.V.
- 9.⁰⁰ UHR PARODONTALE INFEKTION UND DEREN KONTROLLE - WAS KANN JEDER ZAHNARZT LEISTEN?**
Prof. Dr. Peter Eickholz, FZA für Parodontologie und DGP-Spezialist für Parodontologie[®], Frankfurt/Main
- 9.⁵⁰ UHR PARO-ENDO-INFEKTIONEN, ENDODONTISCHE ZAHNERHALTUNG - IST DIE APEKTOMIE EINE OBSOLETE METHODE?**
Dr. Gabriel Tulus, Spezialist für Endodontie, Viersen
- 10.⁴⁰ UHR PAUSE**
- 11.⁰⁰ UHR SYNERGIEEFFEKTE DURCH INTERDISZIPLINÄRE ANSÄTZE IM RAHMEN REGENERATIVER MASSNAHMEN - VON DER ZAHNMOBILITÄT ZUR ZAHNSTABILITÄT**
Dr. Christina Tietmann, DGP-Spezialist für Parodontologie[®], Aachen
- 11.⁴⁰ UHR KIEFERORTHOPÄDISCHE THERAPIE ZUR UNTERSTÜTZUNG PARODONTALER STABILITÄT IM RAHMEN DER UPT**
Prof. (visit.) Dr. Werner Schupp, FZA für Kieferorthopädie, Köln
- 12.³⁰ UHR MITTAGSBUFFET**
- 13.⁵⁰ UHR IMPLANTATE IM PARODONTAL VORGESCHÄDIGTEN GEBISS - MIT VORSICHT ZU GENIESSEN?**
Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, DGP-Spezialist für Parodontologie[®], Bonn
- 14.⁴⁰ UHR RESTAURATIVE UND ZAHNERSATZMASSNAHMEN NACH PARODONTITIS - WAS IST BIOLOGISCH, WAS VERSPRICHT LANGZEITERFOLG?**
Prof. Dr. Stefan Wohlfart, Spezialist für Prothetik und Werkstoffkunde, Aachen
- 15.³⁵ UHR PREISVERLEIHUNG**
- 15.⁴⁵ UHR PAUSE**
- 16.¹⁰ UHR PARODONT GESUND, ALLES GESUND? DIE STELLUNG DER PARODONTOLOGIE IM INTERDISZIPLINÄREN UMFELD**
Prof. Dr. Holger Jentsch, DGP-Spezialist für Parodontologie[®], Leipzig
- 17.⁰⁰ UHR DISKUSSION**
- TAGUNGSGEBÜHR:** Für Mitglieder der **NAGP** und des **AF** **110,- €**
Für Nichtmitglieder **180,- €**

17.³⁰ UHR NAGP-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

19.³⁰ UHR GESELLSCHAFTSABEND IM HISTORISCHEN COUVEN-MUSEUM, AACHEN

8 Fortbildungspunkte

IMPRESSUM

Herausgeber: Neue Arbeitsgruppe Parodontologie e.V.
Redaktion: Dr. Eva Streletz
Beirat: Prof. Dr. Dr. Anton Sculean MS, Prof. Dr. Holger Jentsch,
Dr. Beate Schacher
(verantwortlich für dieses Heft)

Die NagP News erscheinen bis zu **4x** jährlich
Webadresse: www.nagp.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Im Text sind Warennamen, die patent- und urheberrechtlich geschützt sind, nicht unbedingt als solche gekennzeichnet. Aus dem Fehlen eines besonderen Hinweises oder der Zeichen [®], TM darf nicht geschlossen werden, dass kein Warenschutz besteht.

Soweit in den NAGP-News ein bestimmtes Medikament, die Dosierung oder die Indikation eines bestimmten Medikamentes erwähnt wird, bitten Redakteure und Autoren, vor Verabreichung eines Medikamentes die Empfehlung des Herstellers in puncto Dosierung, Indikation und Kontraindikation genauestens zu prüfen. Dies gilt insbesondere für solche Präparate, deren Anwendungsbereich vom BfArM eingeschränkt ist.

Urheber- und Gerichtsstand

Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahmen des Manuskriptes gehen die Rechte der Veröffentlichung, sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrecht festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

© Copyright by **NAGP** - Gerichtsstand Münster